

Der größte Barockbaumeister im Südwesten

WANDERN FÜR WISSBEGIERIGE (15): Von St. Ulrich nach St. Trudpert und damit von einer Kirche Peter Thumbs zur anderen / Von Peter GÜRTH

Der Vorarlberger Peter Thumb (1681-1766) war einer der größten Baumeister des süd-deutschen Barock – vor allem im habsburgischen Vorderösterreich. Er stammte aus einer Dynastie von Baumeistern, hat viele Kirchen und Klöster geplant und zum Teil als Bauunternehmer auch selbst gebaut: Ebersmünster im Elsass, Frauenalb, Lichtenthal bei Baden-Baden, St. Peter und die Kirche von Birnau, das Rokokojuwel am Bodensee. Zwei seiner Meisterwerke liegen weniger als einen Tagesmarsch auseinander: St. Ulrich im oberen Tal der Möhlin und St. Trudpert im Münstertal. Sie sind Ausgangspunkt und Ziel unserer heutigen Wanderung

Wir starten an der Abzweigung der Kreisstraße 4956 nach St. Ulrich von der Landesstraße 122 zwischen Sölden und Bollschweil. Man kann die Wanderung abkürzen, indem man erst in St. Ulrich beginnt. Doch an Wochenenden gibt es keine Busverbindung nach St. Ulrich, um ein dort geparktes Auto abzuholen.

Der Weg nach St. Ulrich beginnt beim Parkplatz, führt ein Stückchen an der Landesstraße 122 in Richtung Sölden entlang und geht dann rechts im Wald weiter. Wir folgen der Markierung gelbe Raute, bis der Weg Wegweiser „Langdöbel“ die Landstraße und die Möhlin kreuzt. Hier laufen wir rechts an der Möhlin entlang weiter bis zum „Birkenberg-Lehrpfad“, den man nicht auslassen sollte. Auf 22 Tafeln wird erklärt, was hier an Spuren und Überresten des mittelalterlichen Bergbaus und der zu dessen Schutz errichteten Birchburg auf dem **Birkenberg** zu finden ist.

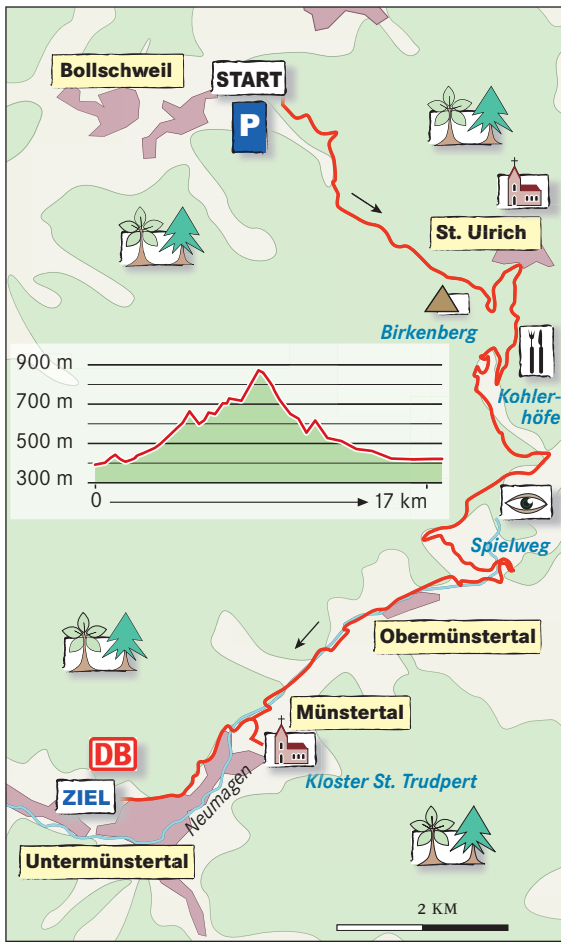
Über den Gütlehof und den Maierhof führt uns der Weg nach **St. Ulrich** und zur dortigen Kirche. Der Gründer des Klosters war der heilige Ulrich von Regensburg, 1029 in Regensburg geboren und Patensohn Kaiser Heinrichs III. Er war seit 1061 Mönch in Cluny und Berater sowie Beichtvater des großen Abtes Hugo von Semur. Später wurde er Prior mehrerer großer Klöster. Danach zog er sich nach Grünlingen beim heutigen Oberrimsingen (westlich von Freiburg) zurück. 1087 verlegte er sein Kloster ins Möhlintal, wo er 1093 erblindet starb. Schon bald wurde er als Heiliger verehrt; die Fresken in der Kirche zeigen sein Leben, seine Wunder und seine Verherrlichung.

Seit 1560 war St. Ulrich ein Priorat von St. Peter, wo Peter Thumb von 1724 bis 1726 die

großartige Klosterkirche gebaut hatte. So übertrug man ihm auch den Neubau in St. Ulrich, den er 1748 beendete. Die Innenausstattung stammt von Künstlern, die sich ebenfalls in St. Peter bewährt hatten, nämlich von Fr. A. Vogel aus Freiburg (Stuck) und von Fr. Ludwig Hermann aus Konstanz (Malereien). Für die Bildhauerarbeiten wählte man Matthias Faller, der mit der Kanzel und dem Deckel des Taufbeckens Hervorragendes geschaffen hat.

Ein großes Rätsel stellt die gewaltige Brunnenschale aus Buntsandstein im Hof vor der Kirche dar. Der Rand des Kunstwerks ist mit stark verwitterten Figuren geschmückt. Man erkennt auf einer Seite Christus mit je sechs Aposteln neben ihm. Die Figuren der anderen Seite werden verschieden gedeutet. Man will in dem Brunnen ein Geschenk aus Cluny oder aus St. Gallen sehen. Oder stimmt die Deutung, dass der Stein ursprünglich der Läuferstein in einer Erzmühle war? Dann würde der Figureschmuck nicht aus dem 12., sondern aus dem 14. Jahrhundert stammen. Der Legende nach hat der heilige Ulrich den Stein vom Teufel herbeischaffen lassen. Zwar hatte dieser für die Arbeit Ulrichs Seele verlangt, aber der Heilige überlistete ihn.

Auf unserem weiteren Weg ins Münstertal folgen wir der Markierung gelbe Raute über die Winterberghütte und den



St. Ulrich, ein Werk Peter Thumbs (oben); unterwegs nach St. Trudpert gibt's in Spielweg das Bienenkundemuseum zu sehen (rechts). FOTOS: BURY/GÜRTH

Bitterst zum Gasthaus **Kohlerhof**. Wir haben fast acht Kilometer zurückgelegt und eine Rast verdient. Danach geht es aufwärts zum Wegweiser „Sonnhalde-eck“, dann zum Wegweiser „Sonnhaldeberg“. Dort laufen wir, immer auf dem Weg mit dem Zeichen gelbe Raute, rechts abwärts in Richtung Spielweg. Über eine sonnige Hochweide kommen wir zur Sonnhaldeberghütte und dort links abwärts über Gstihl nach Spielweg (vom Kohlerhof drei Kilometer).

In **Spielweg** schauen wir kurz im Bienenkundemuseum vorbei. Aber dann treibt uns Peter Thumb weiter nach St. Trudpert. Auf dem Talweg (gelbe Raute) sind es noch 3,5 Kilometer. In **St. Trudpert** steigen wir hinauf zur Kirche und zum Kloster. Der irisch-schottische Missionar Trudpert wurde hier im Jahre 607 von zwei Knechten mit der Axt erschlagen. Seit etwa 815 gab es ein Kloster. Im Dreißigjährigen Krieg wurden die Kirche und das Kloster von den Schweden verwüstet. Peter Thumb bekam den Auftrag, den Wiederaufbau zu vollenden. Er tat

dies mit einem meisterhaften Langhaus von 1727, das er zwischen den bereits aufgerichteten Bauteilen Chor und Westfassade platzieren musste. Die Fresken stammen von dem Tessiner Giorgioli, der Stuck von dessen Landsleuten Prevoste und Ursate, der Hochaltar aus Marmorstuck von F. J. F. Christian aus Reutlingen.

Ein wundervolles Kunstwerk aus romanischer Zeit ist das Vortragekreuz in sogenannter Niellotechnik. 2003 war daneben als Leihgabe aus St. Petersburg ein jüngeres gotisches Vortragekreuz zu sehen, das früher ebenfalls der Abtei St. Trudpert gehört hatte.

DIE TOUR

Tageswanderung, etwa 17 Kilometer: Zielwanderung, kein Rundweg; von St. Ulrich aus 5 Kilometer weniger; mäßig steil.

Anfahrt: Mit dem Auto von Freiburg oder Staufen L 122 bis zur Abzweigung nach St. Ulrich. Oder mit dem Bus SBG 7208.1 von Bad Krozingen oder Freiburg. Der Bus nach St. Ulrich (SBG 7208.2) verkehrt nur Mo bis Fr. Rückfahrt Bahn Untermünstertal-Bad Krozingen und dann Bus wie bei der Anfahrt.



Von St. Trudpert aus gehen wir zum Bahnhof (zwei Kilometer). Mit dem Zug fahren wir nach Bad Krozingen und kommen von dort mit dem Omnibus über Bollschweil wieder zu unserem Auto, das an der Kreuzung nach St. Ulrich parkt.

Auskünfte SBG ☎ 0761/36803-88; RVF ☎ 01805/779966; Internet www.rvf.de.

Einkehr: In St. Ulrich Rössle (RT: Mo, Di, geöffnet Mi–Fr ab 17 Uhr, Wochenende ganztags, ☎ 07602/252), Kohlerhof (RT: Mo, ☎ 07602/245); in Spielweg Romantik Hotel Spielweg (☎ 07636/7090); in St. Trudpert Gasthaus Kreuz am Kloster (täglich 11–21 Uhr, So 11–18 Uhr, ☎ 07636/818). **Alle bisher erschienenen Teile** der BZ-Wanderserie finden Sie unter: www.badische-zeitung.de/wandern